

207/2006

Stuttgart, den 24.07.2006

Siegfried Lehmann: Land droht aus der Weiterbildung ganz auszusteigen

„Es gibt offensichtliche Überlegungen in der Landesregierung, sich ganz aus der Förderung der Weiterbildung zurück zu ziehen“, erklärte der weiter- und berufsbildungspolitische Sprecher der Grünen im Landtag Siegfried Lehmann. „Nachdem Jahr für Jahr die Förderung zurückgefahren wurde und ein bundesdeutscher Tiefstand mit gerade noch knapp 6 Prozent Landesförderung erreicht ist, plant die Regierung jetzt den totalen Ausstieg.“ Dies wäre „fatal für den Bildungsstandort Baden-Württemberg“, sagte Lehmann, denn Weiterbildung sei in einer von großen Veränderungen geprägten Welt für das berufliche Fortkommen wie auch für die Wiedereingliederung von Frauen und Männern in den Arbeitsmarkt immer wichtiger.

„Bildung ist nun mal unsere wichtigste Ressource und Kernaufgabe des Landes. Dazu gehört auch die Weiterbildung Erwachsener“ sagte Lehmann. Er wies darauf hin, dass in Artikel 22 der Landesverfassung ausdrücklich die Verantwortung des Landes für die Weiterbildung verankert sei. Artikel 22 lautet: „Die Erwachsenenbildung ist vom Staat, den Gemeinden und den Landkreisen zu fördern.“

In einem Antrag im Landtag wollen die Grünen nun eine klare Antwort der Landesregierung zum erwogenen Ausstieg aus der Landesförderung. Außerdem fordern die Grünen, die im Rahmen der Haushaltssperre verfügbaren Einsparungen an den

Volkshochschulen und den anderen Weiterbildungsträgern zurückzunehmen. Allein 10 Prozent der derzeitigen Standorte von Volkshochschulen stünden durch diese Kürzungen vor dem Aus.

Diese Probleme der Träger vor Ort und die dadurch entstehenden sozialen Verwerfungen zeigten, dass dieses Sparen nach der „Methode Rasenmäher“ untauglich ist. Die Fraktion Grüne fordert daher, die Kürzungsvorhaben im Rahmen der Haushaltberatungen dem Parlament vorzulegen. Das könne dann Schwerpunktsetzungen bei den Einsparungen vornehmen, um damit die Kernaufgaben des Landes wie Bildung zu erfüllen. „Wenn die Regierung aus der Weiterbildung aussteigt, dann klingen die Reden von Oettinger und Co. vom lebenslangen Lernen hohl wie ein leerer Blecheimer“, so Lehmann.